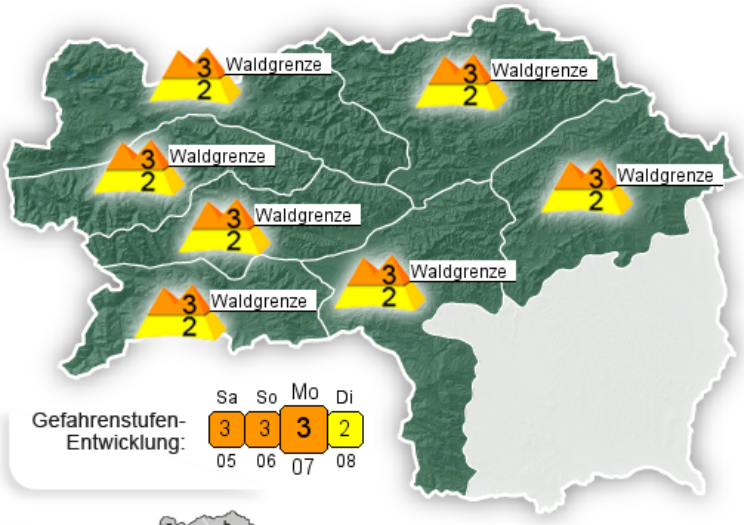
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Montag, dem 07.03.2016 um 07:31 Uhr**



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

In den Hochlagen erhebliche Lawinengefahr durch überdeckten Triebschnee und schlechte Sichtbedingungen.

Gefahrenbeurteilung

Über der Waldgrenze herrscht in den steirischen Bergen heute erhebliche Lawinengefahr wegen Trieb- und Neuschneeschnee. Der Neuschnee überdeckt in den Expositionen Ost und Nord mächtige Triebschneeablagerungen, die teilweise noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Die Gefahrenstellen sind sowohl kammnah als auch kammfern hinter Geländekanten, in Rinnen und in Mulden zu finden, durch die Neuschneeauflage sind sie aber nur schwer erkennbar. In den südlichen Niederen Tauern ist auch auf frischen Triebschnee in südlichen Expositionen zu achten. Wegen der anhaltenden Schneefälle sind im Laufe des Tages spontane Lawinen, insbesondere Lockerschneerutsche aus extrem steilem, felsdurchsetztem Gelände möglich. Zusätzlich können in den Hochlagen lockere Schichten das Schneedeckenfundament schwächen. Diese Schwachschichten sind aber meist nur unter großer Zusatzbelastung und insbesondere an den Übergängen von wenig zu viel Schnee auslösbar. Die Beurteilung der Lage vor Ort wird heute durch schlechte Sichtbedingungen und Neuschnee erschwert.

Schneedeckenaufbau

Gestern Nachmittag setzten in der Steiermark verbreitet Schnee- und Graupelschauer ein. Der Schwerpunkt mit bis zu 35 cm Neuschnee lag in den Rottenmanner und Seckauer Tauern, dem Steirischen Randgebirge und den östlichen Nordalpen. Aber auch in den westlichen Gebirgsgruppen wurde bis zu 20 cm registriert. Der Schnee fiel fast in der gesamten Steiermark bei wenig Wind, nur in den südlichen Niederen Tauern wurde teils kräftiger Nordwind registriert. Der Neuschnee beinhaltet eingelagerte Graupelschichten und überdeckt in den Expositionen Nord und Ost die noch nicht vollständig gesetzten Triebschneeansammlungen vom Wochenende. Das Schneedeckenfundament unter dem Triebschnee ist gut gesetzt, wird aber in den Hochlagen durch eine Abfolge von Krusten und lockeren Altschneeschichten geschwächt.

Wetter

Heute, Montag, sorgt eine feuchtkalte Strömung aus Südwest für tiefe Wolken und Schneefälle in der gesamten Steiermark. Insbesondere in den Gurk- und Seetaler Alpen, in den südlichen Niederen Tauern und im westlichen Randgebirge wird bis 20 cm zusätzlicher Neuschnee erwartet. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei winterlichen -7 Grad, die Sichtbedingungen sind in den Bergen sehr eingeschränkt, der Wind ist großteils schwach.

Tendenz

Am Dienstag lassen die Schneeschauer etwas nach, es bleibt aber winterlich kalt und trüb. Die Lawinengefahr entspannt sich langsam.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang